VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN – MERKMALE, GEFAHREN UND WIE MAN REAGIEREN KANN

WARUM IST ES SO WICHTIG, SICH MIT VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN AUSEINANDERZUSETZEN?

9/11 war ein „Inside-Job“ und eigentlich von der CIA geplant, J.F. Kennedy lebt noch und die Mondlandung war ein Fake- um viele große Ereignisse ranken sich die verschiedensten Verschwörungstheorien, wie sie umgangssprachlich genannt werden. Vor allem seit dem letzten Jahr, im Zuge der Corona- Pandemie, haben sie immer mehr Zulauf gewonnen und ein massives Mobilisierungspotenzial bewiesen. Monatelang fanden Demonstrationen statt, die sich zunächst meist gegen die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus richteten, auf denen jedoch oftmals Verschwörungstheorien verbreitet wurden.

GIBT ES VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN ALSO ERST SEIT CORONA?

Eine Studie der Konrad-Adenauer-Stiftung (durchgeführt Oktober 2019 bis Februar 2020) zum Glauben an Verschwörungstheorien zeigt, dass bereits vor der Pandemie 30 Prozent der wahlberechtigten Bevölkerung in Deutschland der Aussage zustimmte, die Welt sei von geheimen Mächten gesteuert.
Der Glaube an eine Verschwörung ist also nichts ungewöhnliches und auch kein neues Phänomen, das mit der Erscheinung des Internets Verbreitung gefunden hat. Beispielsweise wurden 1903 die sogenannten „Protokolle der Weisen von Zion“ entwickelt, eine antisemitische Hetzschrift, in der eine angebliche jüdische Weltverschwörung behauptet wurde. Obwohl diese „Protokolle“ bereits 1921 als Fälschung entlarvt wurden, finden sie bis heute Verwendung und werden in den verschiedensten Kontexten als „Beweismittel“ herangezogen.

WAS IST EINE VERSCHWÖRUNGSTHEORIE?

Als eine Verschwörungstheorie bezeichnen Pia Lamberty und Katharina Nocun in ihrem Buch „Fake Facts“ eine „Annahme darüber, dass als mächtig wahrgenommene Einzelpersonen oder eine Gruppe von Menschen wichtige Ereignisse in der Welt beeinflussen und der Bevölkerung damit gezielt schaden, während sie diese über ihre Ziele im Dunkeln lassen.”
Der Begriff „Verschwörungstheorie“ ist in der wissenschaftlichen Debatte hoch umstritten, weil eine Theorie eine wissenschaftlich prüfbare Annahme – ganz im Gegensatz zu einer Verschwörungstheorie. Alternativ wird „Verschwörungsmythos/-erzählung oder -ideologie“ verwendet, um genau diese Unwissenschaftlichkeit aufzuzeigen und weil es sich oftmals um ein geschlossenes Weltbild handelt – also eine Ideologie. Ich werde im Folgenden den am weitest verbreiteten Begriff „Verschwörungstheorie“ verwenden, wenn ich einzelne Erzählstränge meine. Geschlossene Weltbilder werde ich „Verschwörungsideologie“ nennen.

WORAN ERKENNT MAN EINE VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIE?

Den Verschwörerinnen und Verschwörern wird dadurch also eine Macht zugesprochen und die Welt wird klar in zwei Seite aufgeteilt: „wir“ gegen „die“, „gut“ gegen „böse“. Von einer Verschwörungsideologie kann dann gesprochen werden, wenn trotz Gegenbeweisen immer noch daran geglaubt wird, die Verschwörung also die Grundvoraussetzung weiterer Überlegungen ist und die eigenen Annahmen nicht mehr hinterfragt werden, sondern neue Ereignisse immer dem Ergebnis- also der Verschwörung- angepasst werden.

WARUM GLAUBEN MENSCHEN AN VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN?

Menschen glauben aus unterschiedlichen Gründen an Verschwörungstheorien. Diese sind zunächst einmal sinnstiftend und bieten Stabilität in einer sich ständig verändernden Welt. Menschen, die einen Kontrollverlust erleben (dazu zählt auch ein Kontrollverlust im privaten Bereich wie beispielsweise eine Trennung) neigen dazu, in Verschwörungstheorien einen Sinn zu erkennen. Lose Enden können zu etwas sinnvollem zusammen verbunden werden und es ist ein klarer Feind erkennbar. Außerdem wirken die eigenen Probleme oft gegenüber einer großen Verschwörung viel kleiner, sie entlasten also auch.

GIBT ES NOCH MEHR GRÜNDE?

Ein weiterer Grund ist die eigene Aufwertung. Menschen, die ein verschwörungsideologisches Weltbild haben, bezeichnen sich selbst gern als „aufgewacht“, denn sie allein kennen die Wahrheit, während alle anderen als „Schlafschafe“ tituliert werden. Die vermeintliche Erkenntnis wertet das eigene Selbst, sowie die eigene Gruppe auf (Verschwörungsideologinnen und Verschwörungsideologen tauschen sich meist in Gruppen aus und fühlen sich auch diesen zugehörig). Die Vereinigung gegen einen gemeinsamen äußeren Feind stärkt zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl. Manchmal dienen Verschwörungsideologien auch als „Ersatz-Religion“: sie geben Menschen Halt, denn es gibt jemanden oder eine Gruppe, der oder die das Geschehen lenkt. Wir Menschen streben generell danach, die Welt um uns herum zu verstehen. Je größer das Ereignis ist, desto größer, meinen wir, muss auch der Grund dahinter sein.

AB WANN IST DER GLAUBE AN VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN GEFÄHRLICH?

Problematisch wird es, wenn hinter allen Ereignissen klar Schuldige ausgemacht werden, in Verschwörungstheorien gibt es keinen Zufall. Da es sich bei Verschwörungsideologien um ein komplettes Weltbild handelt, sind sie meist immun gegen Kritik. Wer etwas dagegen sagt gehört entweder zu den Verschwörerinnen und Verschwörern oder ist eben noch nicht aufgewacht.

WAS MACHT DEN GLAUBEN AN VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN GEFÄHRLICH?

Radikalisierung

Durch die klare Definierung der Schuldigen werden Feinbilder erschaffen, die das "absolut Böse" darstellen. Verschwörungstheorien sind aus diesem Grund Radikalisierungsbeschleuniger. Wissenschaft und Presse werden als verlängerter Arm des Feindes gesehen und häufig angegriffen. Wer nicht an die Wirksamkeit oder sogar die Existenz der Demokratie glaubt, wendet sich auch von demokratischen Mitteln ab und greift zu anderen Methoden. Ein prominentes Beispiel dafür ist die Stürmung des US- Kapitols im Januar 2021. Hier lässt sich auch das hohe Gewaltpotenzial erkennen, das Verschwörungsideologien bergen. Menschen, die daran glauben, dass jemand ihnen Gewalt antun möchte, sind auch schneller dazu bereit, selber zu Waffen zu greifen, um sich zu „verteidigen". So wird Gewalt legitimiert. Das Bundeskriminalamt hat unter dem Begriff „Corona" vergangenes Jahr rund 3500 Gewalttaten erfasst, davon viele gegen Polizistinnen und Polizisten und Journalistinnen und Journalisten.

Gesundheitliche Auswirkungen

Ebenfalls relevant bei der Auseinandersetzung mit Verschwörungstheorien im Zuge der Corona- Pandemie ist die Gefährdung der Gesundheit. Wer klassischen medizinischen Ansätzen wie Antibiotikum, Chemotherapie oder Impfungen misstraut, ist auch weniger bereit, diese in Anspruch zu nehmen. Das kann tödlich enden und ist nicht nur für die ungeimpfte Person gefährlich, sondern auch für andere, die von dieser Person angesteckt werden können.

WAS HAT DAS ALLES MIT ANTISEMITISMUS ZU TUN?

Historisch

Wie bereits erwähnt, ist es problematisch, wenn klare Feinde definiert werden, denn es handelt sich hierbei um real existierende Menschen, die dem Hass ausgesetzt sind. In der Geschichte lässt sich ebenfalls beobachten, dass meist Jüdinnen und Juden als Verschwörerinnen und Verschwörer angeklagt wurden, die auf Grund dessen Verfolgung und Vernichtung ausgesetzt waren.

Strukturell

Auch die Struktur von Verschwörungsideologien weist eine große Parallele mit der Struktur des Antisemitismus auf. Antisemitismus, der Jüdinnen und Juden nicht direkt benennt, aber meint und umschreibt, heißt struktureller Antisemitismus. Der moderne Antisemitismus, das auf Projektionen basierende „Gerücht über die Juden", kann an sich als Verschwörungsideologie gelesen werden. Sowohl Verschwörungsideologien als auch Antisemitismus sind allumfassende Weltbilder, in denen das "Böse" in der Welt personifiziert wird, kollektive Identitäten gebildet werden („wir" und „die") und „Gut" und „Böse" sich gegenüberstehen („wir" GEGEN „die"). Sowohl beim antisemitischen Weltbild, als auch beim verschwörungsideologischen Weltbild werden die Verschwörerinnen und Verschwörer/ Jüdinnen und Juden als überlegen dargestellt, es wird ihnen also

eine gewisse Macht zugesprochen, obwohl es sich um eine Minderheit handelt.

Verkürzte Kapitalismuskritik

Traditionell wurden Juden mit Handel assoziiert und auch im nationalsozialistischen Weltbild wurde zwischen „guter Arbeiter“ und „böser Kapitalist“ getrennt. Auch heute gibt es diese Verknüpfung von Juden und Kapitalismus noch, wenn Juden als kalte, gierige Kapitalisten dargestellt werden. Beispiele dafür sind die Bankiersfamilie Rothschild, die immer wieder als Verschwörer bezeichnet werden, oder der Milliardär George Soros. Aber auch wenn sie nicht ausformuliert werden, gibt es Chiffren, die zur Umschreibung genutzt werden wie beispielsweise „die Hochfinanz“, „die Globalisten“ oder auch „die Ostküste“. Diese verkürzte Kapitalismuskritik, die oft strukturell antisemitisch ist, können wir auch in politisch linken Strukturen erkennen, was sich auch an der Anhängerschaft von Verschwörungstheorien zeigt, die heterogene politische Einstellungen haben.

Dabei werden Juden nicht nur für die Mechanismen des Kapitalismus verantwortlich gemacht, sondern auch für Liberalismus und Kommunismus- also für komplett gegensätzliche Systeme. „Der Jude“ wird als Symbol für die Moderne gesehen und für alles damit verbundene verantwortlich gemacht.

Gefährdung von Jüdinnen und Juden

Die Vorstellung, dass „die Juden“ die Welt in ihrer Hand halten und kontrollieren würden, führt zu konkreten Angriffen auf Jüdinnen und Juden. Ein prominentes Beispiel dafür ist der Attentäter von Halle, der im Jahr 2019 mit Waffengewalt versuchte, in einer Synagoge einen Massenmord zu begehen. Er hatte ein vollständiges verschwörungsideologisches antisemitisches Weltbild und sah in „den Juden“ das personifizierte Böse.

WAS HAT DAS MIT CHRISTINNEN UND CHRISTEN ZU TUN?

Auch Christinnen und Christen sind gegen diese Denkart nicht immun. Auch ist die Struktur, in „gut“ und „böse“ aufzuteilen, ihnen nicht fremd.

Es gibt aber noch weitere Gründe, warum auch Christinnen und Christen, so wie viele andere in der Bevölkerung, an Verschwörungstheorien glauben. In Verschwörungstheorien werden oft Endzeitszenarien beschrieben und nicht selten wird auf die Bibel hingewiesen. Das kann auch Christinnen und Christen anlocken, weil ihnen bekannte Bibelstellen verwendet werden. Viele Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretiker übernehmen in ihren Telegram-Channels christliche Rhetorik. Telegram ist ein Messengerdienst mit Sitz in Dubai, der als besonders verschlüsselt gilt und dafür bekannt ist, keine Inhalte zu löschen.

Aus diesem Grund ist er besonders bei Verschwörungsgläubigen beliebt. Über diesen Messenger verbreiten sie auch konkret Gebete, in denen sie um Bewahrung vor dem „Bösen“ (in diesem Fall ist damit die Regierung

und die sogenannte „Elite“ gemeint) bitten, obwohl sie vor ihrer Karriere als bekannte Verschwörungstheoretikerinnen und Verschwörungstheoretiker keinen Bezug zum Glauben hatten. Es lässt sich beobachten, wie der christliche Glaube verwendet wird, um gegen „die da oben“ aufzuhetzen.

WAS KANN ICH DAGEGEN UNTERNEHMEN?

Um gegen Verschwörungstheorien anzugehen, gibt es keine Zauberformel. Besonders wichtig ist es zunächst zu erkennen, ob es sich überhaupt um eine Verschwörungstheorie handelt. Wenn man also glaubt, man ist mit einer Verschwörungstheorie konfrontiert, sollte man immer nachprüfen: wer behauptet das? Welche Expertise hat diese Person? Gibt es Belege? Lassen sich die Belege prüfen? Wer hat das veröffentlicht? Was wird sonst noch auf dieser Plattform veröffentlicht? Was sagen Expertinnen und Experten zu dem Thema?

WIE KANN ICH GUT AUF VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN REAGIEREN?

Debunking

Um einer Person, die an Verschwörungstheorien glaubt, zu helfen, ist es wichtig, früh ein persönliches Gespräch anzufangen, gerade weil der Glaube daran eine Gefahr darstellt und sich schnell zu einem verschwörungsideologischen Weltbild wandeln kann. Zunächst kann das sogenannte „Debunking“ helfen, das Widerlegen von falschen Fakten.

Persönliche Ebene

Bei wirklich überzeugten Verschwörungsideologinnen und Verschwörungsideologen kann dies die Situation allerdings noch weiter verschlimmern, weil diese sich in ihrer Einstellung bestätigt fühlen. Wenn alles, was nicht in das Weltbild passt, als „vom System“ oder „nicht aufgewacht“ bezeichnet werden kann, stärkt die Konfrontation damit meist nur das eigene Weltbild. Hier können Fragen auf einer anderen, persönlichen Ebene weiterhelfen. Warum ist die Person so überzeugt von diesen Erzählungen und was bedeutet es für sie persönlich?

Empathie zeigen

In jedem Fall ist es wichtig, der Person verständnisvoll gegenüberzutreten und Empathie zu zeigen. Man sollte sich zwar klar und deutlich von dem Inhalt der Verschwörungsideologie distanzieren, nicht allerdings von der Person. Denn das führt zu einem noch größeren Gefühl der Ausgrenzung, was zu einer noch tieferen Verstrickung in die Netzwerke von Verschwörungsideologien führen kann. Denn falls sich Verschwörungsgläubige eines Tages doch von den Verschwörungstheorien abwenden, wenden sie sich viel eher an diejenigen, die sie nicht einfach ausgelacht und den Kontakt abgebrochen haben.

Alle sind gefragt

Eine weitere Möglichkeit können auch Beratungsstellen darstellen, die professionelle

Hilfe anbieten.
Wichtig ist es anzuerkennen, dass diese Welt nicht schwarz und weiß ist, dass es auf manche komplexe Frage keine einfache Antwort gibt und dass man aushält, nicht für alles eine Erklärung zu finden.

Oriana Marie Krüger

ANREGUNGEN ZUM GESPRÄCH IN GRUPPEN

1. Was ist dir in unserem Gespräch über Verschwörungstheorien wichtig?
2. Auf einer Skala von 1-10: Wie empfänglich bist du für Verschwörungstheorien?
3. Welche Aspekte des Glaubens können Menschen davor bewahren, die „Gefährlichkeit“ von Verschwörungstheorien auszuleben?
4. Wo beobachtest du in der Öffentlichkeit und wo bei dir selbst Vorurteile/Verallgemeinerungen gegenüber Jüdinnen und Juden?
5. Bei welchen Themen neigst du zur (eventuell zu schnellen) Einteilung in gut und böse?
6. Welche biblischen Gedanken können uns helfen, trotz unterschiedlicher Überzeugungen und Weltanschauungen Gemeinschaft zu haben?